

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Feuchtgebüsch 700 m O der Kuckucksgrabenmündung						X X								0 4 0 8 - 1 2 1 - 4 0 3 2							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
Durchströmungs-Überflutungsmoor/Flusstalmoor						-															
Naturraum Grenztal und Peenetal						Luftbild-Nr.								Film-Nr.				Bild-Nr.			
2 0 2														5 7 - 0 3 2 1							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				7 0 1 8			
Demmin						Loitz, Stadt								Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
07199														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB							
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FiB								NSG LSG BR FFH-Geb.				1			
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat															
Hauptcod.		Nebencode												Überlagerungscode							
Code V W N		M Z W		V W D	V H F	V R L	V H D	F G N									U M D U M A				
% 4 0		2 5		2 0	6	5	3	1													
Vegetationseinheiten																					
Sumpfsseggen-Mädesüß-Grauweidengebüsch, Fiebertklee-Sumpffarn-Grauweidengebüsch, Brennnessel-Grauweidengebüsch, Brennnessel-Sumpfsseggen-Hochstaudenflur, Brennnessel-Schilfröhricht, Brennnessel-Rohrglanz-Hochstaudenflur																					
Habitats + Strukturen																					
H T A H T B H X A																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Feuchtgebüsch S des Peenelaufes 700 m O der Kuckucksgrabenmündung bei Loitz, umgeben von der Peene im N, einem schmalen Torfstichgewässer im W sowie einem offenen Feuchtbiotopkomplex im S und O (biotop 31). Das Biotop gehört zum Überflutungs- und Durchströmungs-moor im Peenetal. Die Standorte sind unterschiedlich stark degradiert, sodass ein Mosaik aus feuchten bis nassen, eutrophen und mesotrophen Standorten entstanden ist. Es überwiegen Grauweiden dominierte Feuchtgebüsche mit Arten wie Mädesüß, Sumpfssegge, Brennnessel, Wiesenschaumkraut oder Schwertlilie. Neben der Grauweide sind weitere Strauchweiden (Zimtweide, Lorbeerweide) sowie Bruchweide, Esche, Schwarze Johannisbeere, Kreuzdorn und Weißdorn an der Gehölzschicht beteiligt. Nasse Bereiche haben zum Teil mesotrophen Charakter, es treten Arten wie Fiebertklee, Sumpfblutauge, Sumpfhhaarstrang und Sumpfreitgras auf. In feuchten, stärker degradierten Bereichen kommt die Brennnessel zur Dominanz. Auf kleinen Lichtungen sowie entlang des Peenenfers sind darüber hinaus feuchte Hochstaudenfluren mit Sumpfssegge, Brennnessel, Kohldistel, Brennnessel-Schilfröhrichte sowie auf Uferverwallungen Brennnessel-Rohrglanzgras-Hochstaudenfluren vertreten. Ein mit Gebüsch bewachsener Graben verläuft von S nach N quer durch das Biotop. Neben der ungestörten Lage und der natürlichen Vegetationsentwicklung sind die zahlreichen Biberspuren zu erwähnen.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)																					
vielfältige Standortverhältnisse																					
X Vorkommen seltener / typischer Tierarten																					
historische Nutzungsformen																					
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																					
aktuelle Nutzung																					
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																					
Flächengröße / Länge																					
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																					
Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																					
landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen																					
Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
keine Gefährdung X																					
Empfehlung																					

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
		TK10 0408 - 121 - 4032 Biotop-Nr.							
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g	
g	Torf, wenig gestört		dystroph		trocken	g	eben		N
g	Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO
	Antorf	k	mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O
	Sand	g	eutroph		frisch		dünig		SO
	Kies / Steine		poly- / hypertroph	k	feucht		Berg / Rücken		S
	Lehm			g	sehr feucht		Riedel		SW
	Ton			g	naß		Flachhang <= 9°		W
	Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW
	Schlamm / Faulschlamm						Nische		
					quellig		Senke / Strecksenke		
	gestörter Boden						Kerbtal		
							Sohlentäl		
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)									
Nutzungsintensität k g		k g		Umgebung k g		k g			
	intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau	g	Fließgewässer		
	extensiv		Angeln		Ackerbrache	g	Stillgewässer		
	aufgelassen		Erholung		Grünland, intensiv		Trockenbiotop		
g	keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten		
			Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald		Weg		
			Ferienhäuser		Nadelwald		Straße, Parkplatz		
Nutzungsart k g			Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage		
	Acker		Verkehr		Gehölz		Gewerbe / Industrie		
	Wiese		Ver- / Entsorgungsanlage	g	Röhricht / Feuchtbrache		Silo / Stallanlage		
	Weide		sonstige Nutzung:		Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung		
	forstliche Nutzung			k	Graben		Spülfeld / Halde		
							Bodenentnahme		
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)									
Salix cinerea									
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)									
<u>Calliergon giganteum</u>		Calliergonella cuspidata		Caltha palustris		Carex acutiformis			
Filipendula ulmaria		Iris pseudacorus		Phalaris arundinacea		Phragmites australis			
Plagiomnium affine		Thelypteris palustris		Urtica dioica					
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)									
Agrostis stolonifera		Barbarea stricta		Brachythecium rutabulum		Calamagrostis canescens			
Calystegia sepium		<u>Cardamine pratensis</u>		Carex elata		Carex elongata			
Carex paniculata		Cirsium arvense		Cirsium oleraceum		Crataegus monogyna			
Deschampsia cespitosa		Equisetum fluviatile		Eupatorium cannabinum		Festuca gigantea			
Fraxinus excelsior		Galeopsis tetrahit		Galium aparine		Galium palustre			
Geum rivale		Glechoma hederacea		Humulus lupulus		<u>Hydrocharis morsus-ranae</u>			
Hypnum cupressiforme		Lycopus europaeus		Lysimachia nummularia		Lysimachia vulgaris			
Lythrum salicaria		Mentha aquatica		Menyanthes trifoliata		Myosotis palustris			
Paris quadrifolia		Peucedanum palustre		<u>Potentilla palustris</u>		Ranunculus			

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)**TK10****Biotop-Nr.**

0	4	0	8	-	1	2	1	-	4	0	3	2
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Fortsetzung Beschreibung

Fortsetzung Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Ranunculus lingua

Rorippa amphibia

Salix triandra

Thalictrum flavum

Ranunculus repens

Rumex hydrolapathum

Scrophularia umbrosa

Viburnum opulus

Rhamnus cathartica

Salix fragilis

Symphytum officinale

Ribes nigrum

Salix pentandra

Taraxacum officinale